

Fachkräfte und Spezialisten gesucht

Jobs und Karriere bei der wgv

Unsere Kunden bieten wir attraktive Produkte und umfassenden Service. Neben unseren Versicherungsexperten sorgen eine Vielzahl anderer Spezialisten für kompetente Unterstützung. Als dynamisch wachsendes Unternehmen mit eigener Softwareentwicklung und vielfältigen Aufgaben suchen wir immer wieder Fachkräfte und Spezialisten in den verschiedensten Bereichen. Sind Sie

- ✓ Softwareentwickler/-in PL/SQL
- ✓ Softwareentwickler/-in Oracle
- ✓ Softwareentwickler/-in Java
- ✓ Wirtschaftsinformatiker/-in
- ✓ IT-Administrator/-in
- ✓ IT-Koordinator/-in
- ✓ Informatiker/-in
- ✓ Mathematiker/-in
- ✓ Bauingenieur/-in
- ✓ Kfz-Meister/-in
- ✓ Architekt/-in
- ✓ Aktuar/-in
- ✓ Jurist/-in

und Ihr Interesse ist geweckt? Dann bewerben Sie sich – gerne auch initiativ – auf unserer Homepage www.wgv.de unter „Jobs und Karriere“. Das Team um Personalleiter Hans-Peter Graf steht Ihnen unter karriere@wgv-hr.de gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!



Von links nach rechts: Hans-Peter Graf (Personalleiter), Anja Emde (stellv. Personalleiterin), Thomas Wolf (Personalreferent / Ausbildungsleiter), Sven Schmitt (Personalreferent)

Ausbildung 2019 – jetzt bewerben!

Als attraktiver Ausbildungsbetrieb bieten wir in Stuttgart interessante Ausbildungs- und Studienplätze mit besten Übernahmechancen im Innendienst:

- Kauffrau / Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung Versicherung
- Fachinformatiker/-in – Fachrichtung Systemintegration
- Bachelor of Arts (B. A.) – BWL-Versicherung
- Bachelor of Science (B. Sc.) – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B. Sc.) – Informatik

Du möchtest mehr über eine Ausbildung bei der wgv erfahren? Dann besuche unser Azubi-Portal: wgv-kompass.de
Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung!



Wertvolles günstig versichert.

Internetkriminalität

Kommissare im Web

Das Internet suggeriert, man sei als Benutzer anonym unterwegs. Das stimmt bei Weitem nicht, weiß Stefan Reinhard vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg. Der Aufklärung digitaler Verbrechen wird in Deutschland viel Aufmerksamkeit geschenkt. Dafür hat die Polizei ihr Personal im Bereich Cyberkriminalität in den letzten Jahren stark aufgestockt.



Stefan Reinhard, Leiter der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Das Bundeskriminalamt definiert Cyberkriminalität als Verbrechen, das mithilfe von Informationstechnologie begangen wird. Kurz gesagt: Verbrechen, die sich im Internet abspielen. Die Zahl der Cyberverbrechen in Deutschland ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Das belegt allein die Zahl der Anzeigen, mit denen sich Stefan Reinhard, Polizeioberkommissar und Leiter der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg, und seine Kollegen deutschlandweit täglich beschäftigen.

Kein Schaden, keine Anzeige

Die Dunkelziffer der Fälle von Cyberkriminalität liegt Stefan Reinhard's Einschätzung nach deutlich höher, da längst nicht alle Fälle zur Anzeige gebracht würden. „Viele Menschen zeigen Straftaten im Internet nicht an, wenn kein finanzieller Schaden entstanden ist oder weil sie nicht damit rechnen, dass die Täter erwischt werden“, sagt der Experte. Manchmal wisse das Opfer nicht einmal, dass es gerade ausgeraubt oder betrogen wurde. Oft unerkant bleibt der Identitätsdiebstahl, wenn die persönlichen Daten beim Surfen von Fremden abgefischt und zu verbrecherischen Zwecken missbraucht werden.

Nicht alle Methoden ausgeschöpft

Die Aufklärung virtuell begangener Verbrechen gestaltet sich teils schwierig, auch wenn die Polizeibehörden in den letzten Jahren in Sachen Cyberkriminalität personell aufgestockt haben. Das liegt nicht einmal an mangelnden technischen Ermittlungsmethoden, die der Polizei zur Verfügung stehen. Manchmal sind Datenschutzbestimmungen das Hindernis. „Um Täter zu überführen, überwachen wir nach richtiger Genehmigung beispielsweise Internetanschlüsse“, erklärt Stefan Reinhard. Ein wichtiges Instrument, das aufgrund der aktuellen Rechtslage jedoch nur bedingt zur Verfügung stehe, sei die Spei-

cherung von Telekommunikationsdaten der Provider – selbst bei schwerwiegenden Delikten. Damit gemeint sind nicht die Inhalte der Kommunikation, sondern lediglich die Zuordnung, wer sich hinter einem Anschluss verbirgt. „Können uns diese Informationen in entsprechenden Fällen nicht zur Verfügung gestellt werden“, führt Reinhard fort, „fehlen uns entscheidende Ermittlungsmöglichkeiten.“



Stecker ziehen muss nicht sein, Vorsorge dagegen schon: Unsere Checkliste hilft.

Sicher im Netz

Was uns gegen Angriffe im Internet schützt, liegt eigentlich so nah. Aber können Sie jeden Punkt unserer Checkliste für sich abhaken? Es handelt sich um Maßnahmen, die das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zusammengefasst hat.

- **Sicherheitsupdates** fürs Betriebssystem und installierte Programme (z. B. Browser, Flash Player, Office) sollten Sie regelmäßig durchführen.
- Installieren Sie ein **Virenschutzprogramm** und aktualisieren Sie es regelmäßig.
- Verwenden Sie eine **Firewall**: Sie kontrolliert alle Verbindungen des Rechners in andere Netzwerke und überprüft Anfragen ins Internet und Daten, die aus dem Internet an Ihren Rechner gesendet werden.
- Gehen Sie ausschließlich über ein **Benutzerkonto mit eingeschränkten Rechten** ins Internet, keinesfalls über ein Administrator-Konto.
- Klicken Sie nicht auf jeden **Link oder Dateianhang**, der per E-Mail kam. Überprüfen Sie, ob der Absender der Mail derjenige ist, für den er sich ausgibt.
- **Software** laden Sie am sichersten von der Website des jeweiligen Herstellers herunter.
- Nutzen Sie **sichere Passwörter**: Das vollständige Passwort sollte nicht eins zu eins in Wörterbüchern vorkommen. Je länger das Passwort, desto besser. Bedenken Sie, dass Sie Umlaute auf ausländischen Tastaturen nicht immer eingeben können.



Aktuell

Ausgabe 2018

Abgelenkt

Warum Smartphone und Kaffeebecher so viele Unfälle verursachen

Cybercrime

Wie die Polizei gegen Kriminelle im Web kämpft und was Sie tun können

Risikoforschung

Riskant oder harmlos?

Risikoforscher Professor Dr. Ortwin Renn erklärt, welche falschen Sorgen wir uns machen und wo die wirklichen Gefahren des Alltagslebens lauern.

Ich überwinde jeden Morgen vier Stockwerke zu Fuß, steige in mein Auto und fahre zehn Kilometer zur Arbeit. Ist das riskant?

Durch die Autofahrt erhöhen Sie zwar Ihr Lebensrisiko, entscheidender ist in diesem Fall aber das Treppenlaufen: Das tägliche Überwinden von vier Stockwerken reduziert das Lebensrisiko mehr, als es die Zehn-Kilometer-Strecke mit dem Auto erhöht. Würde man diese beiden Aktivitäten in eine „Risiko-Waagschale“ legen, so würde die Bewegung als positiver Wert schwerer wiegen.

Das Autofahren bedeutet dennoch ein Risiko. Warum habe ich auf der Straße keine Angst – nachts allein im Wald aber schon?

Das Autofahren ist ein vertrautes Erlebnis, zudem können wir in der Regel davon ausgehen, dass nichts

passiert. Befindet man sich allein im dunklen Wald, verhält sich die Sache anders: Es herrscht ein hohes Maß an Unsicherheit, weil die Sinnesorgane nicht einschätzen können, was um einen herum passiert. Selbst wenn man weiß: Es gibt weder Räuber noch Wölfe und schon gar keine Bären – kaum jemand kann sich von einer gewissen Angst frei machen, wenn er unbekannte Geräusche hört und diese nicht entschlüsseln kann. Der Körper geht auf Habachtstellung. Das ist aus der Evolution heraus biologisch so gegeben.

Unsere Angst vor Terroranschlägen, Flugzeugabstürzen und Gewaltkriminalität ist aber berechtigt.

Statistisch gesehen ist diese Angst übertrieben. Es gibt mehr Menschen, die jährlich eine schwere Pilzvergiftung erleiden, als Menschen, die bei einem

Terroranschlag verletzt oder getötet werden. Das Risiko, durch Terroranschläge ums Leben zu kommen, ist glücklicherweise sehr gering. Letztlich ist es viel wahrscheinlicher, dass auf dem Weg zu einer Veranstaltung ein Unfall passiert, als dass am Ort des Geschehens ein Amoklauf stattfindet. Auch die allgemeine Gewaltkriminalität ist entgegen der allgemeinen Volksmeinung stark zurückgegangen. Und das Fliegen ist nach wie vor eine der sichersten Transportmöglichkeiten überhaupt.

In welchen Bereichen liegen Angst und Wirklichkeit am weitesten auseinander? Und andersherum: Welche Risiken nehmen wir leichtsinnig hin?

Es gibt vier sogenannte Volkskiller: das Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel. Diese Faktoren beeinflussen die Gesundheit und unsere Lebenserwartung in hohem Maße. Sie machen einen Großteil aller vorzeitigen Todesfälle aus. Eigentlich kennt jeder diese Gefahren, trotzdem werden sie in ihrer Wirkung unterschätzt oder ausgeblendet. Außer diesen individuellen

Im neuen Kundenportal haben Sie Ihre Verträge noch besser im Blick! Gleich anmelden unter wgv.de

Risiken gibt es noch kollektive Risiken, die häufig unterschätzt werden, etwa den Klimawandel, der von den meisten beiläufig hingenommen wird – nach dem Motto: Sollen erst mal die anderen etwas dagegen tun, bevor ich etwas tue. Neben dem Risiko, ein Opfer von Gewaltkriminalität zu werden, werden auch auch Risiken durch Pestizidrückstände in Lebensmitteln oder durch gentechnisch veränderte Lebensmittel stark überbewertet. Statistisch gesehen rechnen wir mit rund zwanzig bis zweihundert zusätzlichen Todesfällen in Deutschland durch alle Pestizidrückstände. Zum Vergleich: Beim Rauchen sind es mindestens 140.000 frühzeitige Todesfälle pro Jahr. Und wenn wir bei Umweltbelastungen bleiben: Die WHO kommt auf rund 30.000 zusätzliche Todesfälle durch Feinstaubbelastung vor allem in den Innenstädten. Wie man sieht, ist die Risikowahrnehmung oft weit weg von der Realität.



i Gegen manche Risiken im Leben kann man sich wappnen. Etwa mit der wgV Berufsunfähigkeitsversicherung: 0711 1695 1700, wgV.de/berufsunfähigkeit

Offenbar kommt es weit verbreitet zu Fehleinschätzungen. Warum?

Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach. Gesund zu leben, wie man so schön sagt, entspricht nicht immer den individuellen Lebensmodellen und richtet sich häufig gegen populäre Gewohnheiten wie etwa das Rauchen oder Alkoholkonsum. Außerdem macht man sich gerne etwas vor und denkt: Mich wird es schon nicht erwischen. Relevant sind auch Manipulationen, zum Beispiel durch Angaben irreführender Prozentwerte. Wenn es etwa heißt: Das Osteoporose-Risiko durch die Einnahme eines Medikaments ist um 100 Prozent höher als bislang angenommen. Was unerwähnt bleibt: Es könnte jetzt 4,4 Fälle pro 100.000 geben anstatt nur 2,2 Fälle. Merke: Einhundert Prozent von wenig ist immer noch wenig, wogegen zehn Prozent von viel sehr viel ausmacht. Genauso missverständlich ist es, wenn etwas als schädlich definiert wird, obwohl ein Risiko erst ab einer gewissen Dosis eintritt. Auch Wassertrinken kann ab einer bestimmten Menge schädlich sein.

Sind also die Medien die großen Panikmacher?

Medien sind nicht unbedingt die Auslöser, können aber Ängste verstärken und kontroverse Diskussionen stark befeuern. Ein aktuelles Beispiel ist die Glyphosat-Affäre. Die Sache wird stark dramatisiert. Die Mengen des Mittels, um die es geht, stellen kaum eine direkte Gesundheitsgefahr für den Menschen dar.

Wie steht es eigentlich um das Risiko finanzieller Krisen, zum Beispiel verursacht durch einen Rechtsstreit?

Es gibt zahlreiche finanzielle Risiken, die jeden unvermittelt treffen können und häufig unterschätzt werden. Dazu zählen neben Rechtsstreitigkeiten, etwa infolge von Scheidung oder einem Autounfall, auch krankheitsbedingte Berufsunfähigkeit oder etwa Betrügereien und Fallen im Internet. Ich schätze solche Dinge heutzutage als relativ hohes Risiko ein.



Prof. Dr. Ortwin Renn leitet das Institute for Advanced Sustainability Studies in Potsdam. Zuvor war der international anerkannte Risikoforscher Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat Baden-Württemberg und lehrte an der Uni Stuttgart.

Schutz Ihrer Daten: oberste Priorität

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen in der Europäischen Union. Der Schutz Ihrer Daten hat für die wgV oberste Priorität.

Daher haben wir schon frühzeitig damit begonnen, unsere Geschäftsabläufe, Datensysteme und internen Prozesse auf die neuen gesetzlichen Voraussetzungen hin zu prüfen und haben, soweit es notwendig war, Anpassungen vorgenommen.

Informationen für Sie

Die DSGVO regelt beispielsweise die Betroffenenrechte und auch die Informationspflichten neu im Datenschutz. Um diesen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, stellen wir allen Kunden und Interessierten die notwendigen umfassenden Informationen auf unserer Homepage zur Verfügung.

i Mehr zum Datenschutz bei der wgV unter wgV.de/datenschutz



Aktuelles

Preisstabile Wohngebäudeversicherung

Etliche Unwetter mit Starkregen, Stürmen, Hagel oder Hochwasser in den vergangenen Monaten haben gezeigt: Eine Wohngebäudeversicherung mit Elementarschadendeckung ist unverzichtbar, wenn ein Gebäudeschaden nicht zur Katastrophe werden soll, weil das Geld für die Instandsetzung fehlt. Die wgV Wohngebäudeversicherung bietet Sicherheit und Stabilität beim Beitragssatz. Das bestätigt Focus Money und zeichnet die wgV für die beste Wohngebäudeversicherung aus. Infos unter: [0711 1695 1650](http://0711.1695.1650), wgV.de/wohnen

Neu: Young&Oldtimer-Versicherung

Seit diesem Jahr bietet die wgV optimalen Schutz für Ihr „Schmuckstück“. Mit überzeugenden Leistungen zu günstigen Preisen. Mehr: [0711 1695 1460](http://0711.1695.1460), wgV.de/oldtimer

Wenn es im Ausland kracht

Nach einem unverschuldeten Autounfall im Ausland ist es wichtig, dass der Verursacher für den entstandenen Schaden schnell aufkommt. Mit dem Ausland-Schadenschutz als Zusatz zur Kfz-Versicherung geht die wgV in Vorkasse: Geschädigte müssen Ansprüche nicht erst bei der gegnerischen Versicherung im Ausland durchsetzen, sondern machen diese bequem und nach deutschem Recht zu Hause geltend. Weitere Infos: [0711 1695 1400](http://0711.1695.1400), wgV.de/auto

Haftpflicht: Leistungen erweitert

Selbst, wenn scheinbar alles in geregelten Bahnen läuft: Schnell verursacht eine kaputte Waschmaschine hohe Kosten, wenn sie Nachbarwohnungen unter Wasser setzt. Verursacher haften in Deutschland laut Gesetz mit ihrem gesamten Vermögen, eine Privathaftpflicht zählt deshalb zu den wichtigsten Versicherungen. Die erweiterten Leistungen des OPTIMAL-Tarifs von wgV decken jetzt noch mehr ab:

- Verlust fremder Schlüssel
- Tätigkeit in der Tagesbetreuung von Kindern oder als Babysitter/-in
- Deckung von Baumaßnahmen jetzt bis zu 200.000 Euro
- Versicherung von Drohnen

Mehr Informationen: [0711 1695 1650](http://0711.1695.1650), wgV.de/haftpflicht

Neue Tarife für Sie haben wir auch bei der Tierhalter- und Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht.



Kaffee, Smartphone, Unfall

Abgelenkt

Handy, Pausenbrot und Co. am Steuer werden als Unfallursache im Straßenverkehr häufig unterschätzt. Verbote helfen da wenig, Einsicht eventuell viel.

Mit Tempo 100 auf der Autobahn unterwegs, nur eine einzige Sekunde den Blick abgewendet – und schon hat man 28 Meter im Blindflug zurückgelegt.

Das Unfallrisiko steigt erheblich an. Ablenkung ist mittlerweile die Hauptursache tödlicher Verkehrsunfälle. Trotz geltenden Handyverbots wird am

Steuer telefoniert, getippt, gewischt und sogar fotografiert. „Jeder Zweite verstößt eigenen Angaben nach zumindest gelegentlich gegen das Handyverbot“, erklärt Dr. Gerald Epple, Schadenexperte der wgV. „Es ist ein weithin verbreitetes Phänomen, dass Autofahrer meinen, sie hätten trotz

wgV Unfallversicherung: neuer Tarif

Besser abgesichert

Mehr als acht Millionen Unfälle passieren pro Jahr in Deutschland – 80 Prozent davon im Haushalt oder in der Freizeit. Was viele nicht wissen: Die gesetzliche Unfallversicherung greift hier nicht, die der wgV schon.

Bei einem Sturz am Arbeitsplatz oder einem Fahrradunfall auf dem Weg zur Schule hilft die gesetzliche Unfallversicherung. Aber wer bietet Unterstützung, wenn Sie sich bei einer Fahrradtour den Arm brechen, beim Lampenwechsel von der Leiter stürzen oder beim Skifahren eine Gehirnerschütterung erleiden? Verlassen Sie sich auf die wgV Unfallversicherung, die Ihnen weltweit rund um die Uhr vollen Versicherungsschutz bietet.

Ein falscher Trittschritt ist passiert: Für doppelten Boden sorgt die wgV Unfallversicherung.

heitsschaden entsteht, schaffen wir finanziellen Ausgleich. Bei Tod infolge eines Unfalls lassen wir die Hinterbliebenen nicht allein und zahlen eine vereinbarte Summe. Krankenhaustage mit Genesungsgeld, Unfallrente, Hilfe- und Pflegeleistungen und zusätzliche Leistungen wie kosmetische Operationen, Bergungseinsätze oder Reha-Beihilfe bieten Ihnen volle Unterstützung aus einer Hand.

Hilfe nach einem Unfall

Vor einem Unfall kann Sie die wgV zwar nicht bewahren, sorgt aber im Ernstfall für Ihre Absicherung: Wenn nach einem Unfall ein dauerhafter Gesund-



i Mehr Infos und eine persönliche Tarifauskunft: 0711 1695 1650, wgV.de/unfall

Neuer Tarif, mehr Leistungen

Seit August profitieren Sie im OPTIMAL-Tarif der wgV Unfallversicherung von neuen Leistungen wie etwa 500 Euro Gipsgeld bei Knochenbruch, 20.000 Euro Sofortleistung bei schweren Verletzungen und Unterstützung beim behindertengerechten Umbau von Wohnung oder Pkw und sogar Versorgung bei Infektionen, die durch Zeckenbisse ausgelöst werden.

Smartphone-Bedienung alles im Blick. Am Steuer eine Nachricht ins Handy tippen – das ist etwa so gefährlich wie das Fahren mit zwei Promille.“

Verzögerte Reaktion

Aber nicht nur die Bedienung des Smartphones ist riskant. Schon die Suche nach der Wasserflasche kann zu einer verzögerten Reaktion und zum Unfall führen, genauso wie das Programmieren des Navis, das Umstellen des Infotainment-Systems oder der Verzehr von Brötchen und Kaffee. „Der Ablenkungsgrad durch das Essen einer Brezel ist eventuell nicht so erheblich“, sagt der Schadenexperte. „Die Hauptsache ist, dass man dem Verkehr seine volle Aufmerksamkeit widmet, was beim Lesen oder Schreiben jedenfalls kaum möglich ist.“

Eine Sache des Wollens

Verkehrssicherheit ist Teamarbeit: Jeder sollte sich an die Regeln halten und die Straße und andere Verkehrsteilnehmer im Blick behalten. Jeder weiß das – man muss es nur wollen. „Weitere Verbote hätten vermutlich keinen großen Effekt“, so Epple. „Eher hilft es, an die Vernunft der Autofahrer zu appellieren. Wer heutzutage betrunken fährt, ist gesellschaftlich geächtet, während das Hantieren mit technischen Geräten noch als verzeihliche Sünde gilt. Das sollte sich ändern.“

Versicherungs-ABC

Elementargefahren

Elementarschäden allgemein sind Schäden, die durch das Wirken der Natur verursacht werden. Als Elementarschäden gelten Schäden durch Sturm, Hagel, Überschwemmung, Erdbeben, Erdsenkung oder Erdfall, Erdbeben, Vulkanausbruch, Schneedruck und Lawinen.

Youngtimer und Oldtimer

Die Fahrzeug-Zulassungsverordnung beschreibt Oldtimer als Fahrzeuge, die vor mindestens 30 Jahren erstmals in Verkehr gekommen sind, weitestgehend dem Originalzustand entsprechen, in einem guten Erhaltungszustand sind und zur Pflege des kraftfahrzeugtechnischen Kulturgutes dienen. Maßgeblich ist der Tag der Erstzulassung. Fahrzeuge ab 20 Jahren, die noch keine Oldtimer sind, werden im deutschsprachigen Raum als Youngtimer bezeichnet, im Englischen als „modern classic“.